

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Oskar NEGT

Marxismus

AUFSATZSAMMLUNG

- 26-3** ***Das Erbe des Marxismus*** : revolutionäre Theorie, Legitimationswissenschaft, Krise und Erneuerung / Oskar Negt. - 1. Aufl. - Göttingen : Steidl, 2025. - 671 S. ; 22 cm. - (Politische Philosophie des Gemeinsinns / Oskar Negt ; 4). - ISBN 978-3-96999-327-9 : EUR 38.00
[##0245]

Die 1970er und zuvor schon die 1960er Jahre des letzten Jahrhunderts sahen eine der merkwürdigsten Entwicklungen im Bereich der Geistesgeschichte, nämlich die Renaissance einer schon längst überholten Theorie, des Marxismus. Erstaunlich genug, daß sich in jener Zeit unzählige Studenten in ***Kapital***-Lektürekursen versammelten, und noch erstaunlicher, daß, wie es der Hannoveraner Sozialphilosoph Oskar Negt tat, auf die auch unter Anhängern des Sozialismus offenkundig gewordene „Krise des Marxismus“ mit dem Versuch geantwortet wurde, eine „Erneuerung des Marxismus“ statt dessen Verabschiedung herbeizuführen. Negts Schriften zum Erbe des Marxismus, die in dem hier anzuzeigenden Band¹ publiziert werden, enthalten eine Reihe unterschiedlicher Texte, die bis auf seine Studienzeit zurückgehen.

Die Texte werden in dem Band, der als vierter die Reihe ***Politische Philosophie des Gemeinsinns*** abschließt,² nicht chronologisch präsentiert, sondern nach Themen. Eine Ausnahme ist der vorangestellte Text *Über das Verhältnis von Ökonomie und Gesellschaftstheorie bei Karl Marx* (S. 11 - 42), der auf ein Referat zurückgeht, das Negt im Sommersemester des Jahres 1959 (!) bei Adorno an der Frankfurter Universität gehalten hat. Gedruckt wurde dieser Text zuerst 1973. Dann folgen im weiteren Texte einiger Beiträge, die verstreut publiziert wurden, vor allem aber Vorlesungsmaterial aus den späten 1970er Jahren, das durch seinen Duktus einen guten Eindruck davon vermittelt, wie man sich die akademische Lehre Negts vorzustellen hat.

¹ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1312337699>

² Die vorherigen drei Bände behandeln 1. ***Ursprünge des europäischen Denkens*** : die griechische Antike, 2. ***Moral und Gesellschaft*** : Immanuel Kant und 3. ***Politik der Ästhetik*** : die Romantik.

Zunächst werden materialistische Prolegomena zur Lektüre und Interpretation der Theorie von Marx geboten, darunter auch eine Erörterung der Phänomenologie des Marxismus im Kontext der kritischen Theorie. Es folgen drei Sitzungen einer Vorlesung über die Gesellschaftstheorie von Marx, in denen die Forschungs- und Darstellungsweise von Marx erörtert wird. Zwei Texte beziehen sich auf Fragen der sogenannten materialistischen Dialektik und Erkenntnistheorie, mit einem Schwerpunkt auf der Rolle des anstößigen Erbes Kants im Marxismus. Die materialistische Dialektik wird auf der Grundlage von sechs Sitzungen einer Vorlesungen über Marx und Marxismus heute diskutiert und überrascht den heutigen Leser doch durch seine erstaunlich ausführlichen Betrachtungen zu Lenin und dessen philosophisches Elaborat **Materialismus und Empirio-kritizismus** - ein Text, der nicht zuletzt eine verhängnisvolle Wirkung auf die gesamte Philosophiegeschichte der kommunistischen Staaten hatte.³ Wer möchte, kann sich hier über die Stoßrichtung und Argumentationsstruktur von Lenins Buch informieren.

Die materialistische Revolutionstheorie wird in einem Beitrag zu Marx's bekannter Schrift über den achtzehnten Brumaire des Louis Bonaparte sowie in einem über den späten Engels und einem Auszug aus einer Vorlesung über die Gesellschaftstheorie von Marx und Engels erörtert. Ein eigener Abschnitt ist dem Thema *Recht und Moral im Marxismus* (S. 345 - 436) gewidmet, in dem sich zehn Thesen zur marxistischen Rechtstheorie finden sowie ein Auszug zum Thema aus einer bereits erwähnten Vorlesung über Marx und Marxismus heute (also Ende der 1970er Jahre). Zentral wird man den Abschnitt über Marxismus als Legitimationswissenschaft nennen müssen, da er ein entscheidendes Problem der marxistischen Theorie in ihrer Wirkungsgeschichte thematisiert (s.u.).

Der Abschnitt über *Krise und Erneuerung des Marxismus* (S. 503 - 601) präsentiert nach einführenden Bemerkungen aus einer Vorlesung eine Rede: Negt hatte in dieser Rede zum 100. Todestag von Karl Marx selbst die Frage aufgeworfen *Was ist und zu welchem Zweck benötigen wir heute eine Erneuerung des Marxismus?* (S. 559). Diese Frage hat Negt so beantwortet, daß er zwar nicht eine „Wiederherstellung einer Buchstabenorthodoxie“ forderte, weil nämlich in der modernen Welt auch Verhältnisse bestünden, für die Marx aus verschiedenen Gründen keine Erklärungen geliefert habe. Also müsse man auch Max Weber und andere Soziologen und Philosophen lesen (S. 601). Allerdings ist auch ein so verstandener Marxismus nicht zu-

³ Zu Lenin vgl. **Lenin heute** : erinnern, wiederholen und durcharbeiten / Slavoj Žižek. Aus dem Englischen übers. von Axel Walter. Mit Auszügen aus dem Werk von Wladimir Iljitsch Lenin. - Darmstadt : wbg Academic, 2018. - 267 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Lenin 2017 <dt.>. - ISBN 978-3-534-27026-2 : EUR 24.95 [#6238]. - Rez.: **IFB 19-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9641> - **Lenin** : ein Leben / Victor Sebestyen. Aus dem Englischen von Norbert Juraschitz, Karin Schuler und Henning Thies. - 1. Aufl. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2017. - 701, [32] S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Lenin the dictator <dt.>. - ISBN 978-3-87134-165-6 : EUR 29.95 [#5701]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8787>

erst Wissenschaft, sondern Emanzipationsbewegung bzw. deren Theorie. Denn wenn, so Negt, „der Marxismus auf eine revolutionäre Handlungstheorie verzichtet, degeneriert er zu einer bürgerlichen Wissenschaftshaltung“ (S. 600). Anders gesagt: Der Marxismus ist in einem solchen Verständnis immer „Agendawissenschaft“, woraus sich auch erklärt, warum in vielen Marx-Büchern einschlägige Kritik oft nicht einmal erwähnt wird.⁴

Negt hat nun aber auch als Marxist gesehen, daß die Krise des Marxismus zu einem guten Teil damit verbunden war, daß dieser zu einer „Legimitationswissenschaft“, wie er sagt, geworden war, was hier vor allem in bezug auf die stalinistische „Philosophie“ der Fall war. Man könnte auch sagen, der Marxismus sei hier zur Herrschaftsideologie geworden, wie es auch im Nachwort von Hendrik Wallat einmal heißt, der zudem deutlich strukturelle Probleme von Negts Marx-Deutung anspricht (S. 626). Negt habe aber nicht nur zu Recht den Objektivismus des Marxismus kritisiert, „der von den empirischen Subjekten der Befreiung abstrahiert“ (S. 624), sondern auch das „politische Problem des Marxismus“ benannt (das keine Kleinigkeit darstellt), nämlich „über keine Theorie freiheitlicher Institutionen und politischer Praxis zu verfügen“ (ebd.) - laut Herausgeber Wallat aber eben kein Zufall, wie Negt wohl anzunehmen geneigt war. Der Herausgeber gibt an, er habe seit Ende 2010 „kollegial und zunehmend freundschaftlich“ mit Negt zusammengearbeitet, so daß sich daraus zweifellos eine sehr gute Vertrautheit mit dessen Werk ergeben hat. Das Ziel war bei der Herstellung dieses Bandes, dem von Negt selbst geplanten, aber nie geschriebenen „Marx-Buch“ nahezukommen (S. 631). Das darf man dem Band sicher attestieren, ebenso wie man würdigen wird, daß sich der Herausgeber auch seiner kritischen Einstellung der „philosophischen Maxime von Platon und Aristoteles verpflichtet“ sah, „dass uns noch wichtiger als der Freund die Wahrheit sein soll“ (ebd.).

Der qualitativ hochwertig produzierte Band gibt so einen sehr informativen Einblick in das marxistische Denken, hier auch verstanden als Selbstverständigung des Marxismus der westlichen Spielart (einschließlich der Frankfurter Schule), im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts. Interessant wäre es zweifellos, diese Darstellungen und Reflexionen Oskar Negts auch mit anderen aus jener Epoche zu vergleichen, so etwa bei Raymond Aron.⁵ Jedenfalls ist klar, daß Oskar Negts Reflexionen zum „Erbe des Marxismus“

⁴ Vgl. **Wissenschaft und Agendawissenschaft** / hrg. vom Netzwerk Wissenschaftsfreiheit e.V. - Berlin : Duncker & Humblot, 2026. - 430 S. : Ill. ; 24 cm - (Jahrbuch Wissenschaftsfreiheit ; 3. - ISBN 978-3-428-19791-0 : EUR 69.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1401719430/04>

⁵ Arons Beschäftigung mit dem Marxismus von Marx in Vorlesungen ist wie bei Negt erst postum in einem umfangreichen Band publiziert worden: **Le marxisme de Marx** / Raymond Aron. Texte établi, prfacé et annoté par Jean-Claude Casanova et Christian Bachelier. - Paris : Éd. de Fallois, 2002. - 767 S ; 23 cm. - ISBN 2-87706-423-9.

einen Platz in der Geschichte der Marx- und Marxismusrezeption verdient, die sehr weitläufig ist.⁶

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13816>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13816>

⁶ Siehe **Die Erfindung des Marxismus** : wie eine Idee die Welt eroberte / Christina Morina. - 1. Aufl. - München : Siedler, 2017. - 585 S. : Ill. ; 22 cm. - Zugl.: Jena, Univ., Habil.-Schr., 2016. - ISBN 978-3-8275-0099-1 : EUR 25.00 [#5659]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9766> - **Kämpfe mit Marx** : neue Linke und akademischer Marxismus in den Zeitschriften "Das Argument" und "PROKLA" 1959-1976 / David Bebnowski. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2021. - 534 S. ; 23 cm. - (Geschichte und Gegenwart ; 25). - Zugl.: Potsdam, Univ., Diss., 2020. - ISBN 978-3-8353-5031-1 : EUR 46.00 [#7762]. - Rez.: **IFB 21-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11191> - **Karl Marx und der Kapitalismus** : [Ausstellung "Karl Marx und der Kapitalismus" ... des Deutschen Historischen Museums 10. Februar bis 21. August 2022] / hrsg. von Raphael Gross, Jürgen Herres und Sabine Kritter für das Deutsche Historische Museum. - [Berlin] : Deutsches Historisches Museum ; [Darmstadt] : wbg Theiss, 2022. - 303 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86102-226-8 (Museumsausg.) : EUR 25.00 - ISBN 978-3-8062-4445-8 (WGB) : EUR 32.00, EUR 25.60 (für Mitglieder) [#7897]. - Rez.: **IFB 22-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11385> - **Café Marx** : das Institut für Sozialforschung von den Anfängen bis zur Frankfurter Schule / Philipp Lenhard. - München : Beck, 2024. - 624 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-81356-6 : EUR 34.00 [#9137]. - Rez.: **IFB 24-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12764> - **Karl Marx** : 1818 - 1883 ; Leben. Werk. Zeit ; Trier 05.05. - 21.10.2018, Große Landesausstellung, Rheinisches Landesmuseum Trier, Stadtmuseum Simeonstift Trier / Beatrix Bouvier ; Rainer Autz (Hg.). - [Darmstadt] : Theiss, 2018. - 384 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-8062-3702-3 : EUR 39.95 [#5940]. - Rez.: **IFB 18-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9241>